

Ueber ein neues Infusorium im Darm verschiedener Vögel.

Von

Dr. med. Jos. Eberth in Würzburg.

(Mit 1 Figur in Holzschnitt.)

Im Coecum und Ileum einiger Vögel (Haus- und Feldhuhn, Ente, Gans) findet sich häufig ein kleines Infusorium. Sein Hauptaufenthalt sind die Lieberkühn'schen Drüsen, die damit meist ganz vollgestopft sind und nur in geringer Menge erscheint es im Darminhalte. Es ist abgeplattet 0,012—0,014 Mm. lang und 0,006—0,008 Mm. breit, im ruhenden Zustande von halbmondförmiger Gestalt mit einem leicht concaven und stärker convexen Rande, einem breiten und schmalen Ende, welch' letzteres mitunter in einen kurzen spitzen Fortsatz ausgezogen ist. Dann unterscheidet man eine etwas dickere Partie, den eigentlichen Körper, und einen sehr zarten häutigen Saum, welcher an der Convexität des letzteren liegt. Fig. a, a', b'. Die Grenze zwischen beiden ist nur schwach markirt. Die Leibessubstanz bildet eine homogene etwas glänzende Masse, in der ich nur selten einen kleinen Kern erkannte. Ac. machte sie etwas aufquellen, ohne gerade einen Kern deutlicher zu machen. Formen, welche auf irgend eine Vermehrung hätten schliessen lassen, fehlten, daneben kamen jedoch 2 Species kleiner Monaden vor.

Die sehr lebendige, mit keiner auffallenden Ortsveränderung verbundene Bewegung ist ein Schwanken des Körpers von rechts nach links, wobei derselbe auf der Kante der concaven Seite ruht, Fig. d, e, f, oder auch ein Heben der beiden Enden mit gleichzeitigen Undulationen des häutigen Saumes, die von dem breiten zum schmalen Ende verlaufen. Der kurze spitze Fortsatz ist unbeweglich.

Weil die Conturen des häutigen Saumes so zart sind, dass man sie ohne Anwendung einer färbenden Flüssigkeit schwer sieht, können die Faltungen desselben bei einer Lage auf der Breitseite leicht für kurze wenig zugespitzte Wimperhaare oder für seitliche Fortsätze gehalten werden.

Im Blute der betreffenden Wirthe vermisste ich diese Infusorien.

Verwandt mit denselben ist wahrscheinlich der von *Leydig*¹⁾ sehr zahlreich im Darm einiger Wirbelloser, *Piscicola*, *Pondobdella*, *Ixodes testudinis* beobachtete Parasit. Er ist länglich, an manche Zoospermienformen erinnernd, z. B. an die von *Notommata Sieboldii*, und mit undulirender Membran versehen. *Leydig* glaubt, dass er mit dem Blute der Fische und Schildkröten in den Darm der genannten Thiere gerathen ist, weil er einmal im Blute aus dem Herzen eines Frosches mehrere solche Schmarotzer traf. Grössenverhältnisse sind keine angegeben.

Aus dem Darm anderer Thiere sind ähnliche Infusorien nicht bekannt.

Ausser den *Leydig*'schen sind die von *Remak* im Blute des Hechtes und Stichlings gefundenen mit den von mir beschriebenen sehr übereinstimmend. Sie sind oval, von der doppelten Grösse eines Blutkörperchens dieser Fische. An denselben erschienen öfters zackige Fortsätze als Folge der undulirenden Bewegungen des durchsichtigen membranösen Theiles. Eine auffallende Ortsbewegung fand nicht statt.

Unter den von *Valentin*, *Gluge*, *Meyer*, *Gruby* und *Wedl*²⁾ beschriebenen Hämatozoen zählt nur *Amoeba rotatoria Meyer's* mit Sicherheit zu den vorigen, da nach *Lieberkühn* (*Müller's Archiv* 1854. S. 12) dieser Parasit sich nicht wie die Amöben durch Fortsätze, sondern durch eine besondere undulirende Membran bewegt. Nach den Zeichnungen *Gruby's* von *Trypanosoma sanguinis* will es mir übrigens scheinen, als wären Faltungen eines häutigen Saumes für seitliche Fortsätze genommen worden. Schon *v. Siebold* hatte diese Vermuthung.

Amoeba rotat. hat $\frac{1}{40}$ — $\frac{1}{60}$ ''' Grösse, *Trypanosoma* $\frac{40}{1000}$ — $\frac{80}{1000}$ Mm. Länge und eine Breite von $\frac{5}{1000}$ — $\frac{10}{1000}$ Mm. Darnach sind diese und die in Vögeln gefundenen Parasiten verschiedene Species.

Neuerdings hat *Stein*³⁾ mehrere Beobachtungen über das Vorkommen undulirender Membranen höher organisirter Infusorien veröffentlicht.

1) Lehrbuch der Histologie S. 346.

2) Diese und *Remak's* Mittheilungen sind citirt in d. Zeitschr. f. wiss. Zoolog. v. K. u. v. S. Bd. II. S. 363.

3) Der Organismus der Infusionsthier. 1859. I. Abth. S. 73.



Vergrößerung 700.

Infusorium

a im ruhenden Zustand. — a' Membranöser Saum, — b' der eigentliche Körper, b auf der Fläche liegend, c eines von mehr länglicher Gestalt, d, e, f auf der Kante stehend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Eberth C. Jos.

Artikel/Article: [Ueber ein neues Infusorium im Darm verschiedener Vögel.
98-99](#)